

Bürgergemeinschaft Petershausen

Aktiv unseren Stadtteil mitgestalten

Protokoll der **öffentlichen Vorstandssitzung** Mittwoch 13.01.2021; 17-19.00 Uhr,

Die Vorstandssitzung fand wegen der Corona-Einschränkungen als „Zoom“-Konferenz statt.

Leitung: Millauer, Protokoll: Schön

Teilnehmer Vorstand: Böhl, Millauer, Schön, Scholtz; Berater: Harris.

Sonst. Mitglieder: 7

1. Beschlussfähigkeit wird festgestellt; Tagesordnung wird angenommen
2. Genehmigung Protokoll der letzten ÖVS vom 2.12.2020: einstimmig angenommen

3. Ereignisse im Stadtteil, Stand der Projekte, Berichte

- Fraktionssitzung Freie Grüne Liste
 - Im Frühjahr des vergangenen Jahres gewährte die Landesregierung ca. 150 Kommunen einen Zuschuss von 4000 € zur Installation so genannter **Lärm-Displays**. Diese Geräte zeigen Fahrern an, ob ihr Fahrzeug einen vorher eingestellten Dezibel-Wert übersteigt (Anzeige „Zu laut“ oder „Bitte leiser“). An dieser zwischenzeitlich abgeschlossenen Aktion hatte sich die Konstanzer Stadtverwaltung aus unerfindlichen Gründen nicht beteiligt. Die Fraktion der Freien Grünen Liste will bei der Stadt anfragen, ob nachtraglich Mittel beantragt werden sollten. Michael Scholtz hat die technische Dokumentation der Anlage an die Fraktion übermittelt. Zwar wäre die Installation so genannter „Lärmblitzer“ (Geräte, die das Kennzeichen der Lärmverursacher erfassen, so wie es in Paris derzeit eingesetzt wird – Gerät „La meduse“ der Fa. Bruitparif) vorzuziehen, leider fehlt in Deutschland die gesetzliche Grundlage hierfür.

- **Tempo 30**: Nichts Neues. Kompetenz liegt nicht bei der Stadt; Stadt müsste beim Land beantragen. Unterstützung durch Freie Wähler und Stadtseniorenrat wahrscheinlich.

4. zu bearbeitende offene Projekte, Stand, weiteres Vorgehen, wer, wann, was?

- **Petershof Umwidmung Gewerbe – Wohnen**

Problem: Es ist nicht klar, ob die Vorgabe von 30 % Sozialwohnungen nur bei Neubauten gilt oder auch bei einer Umwidmung. Sicher scheint aber, dass die Stadt die Umwidmung von Gewerbe zu Wohnen genehmigen muss und deshalb auch ein Mitspracherecht hat.

Beiläufig erfolgt die Information, dass auch das Tierbedarfs-Geschäft in der Markgrafenstr. in Wohnungen umgewidmet werden soll.

Millauer + Schön

5. Termine

- Nächste öffentliche Vorstandssitzung
Mittwoch, 02.02.2021 17.00 Uhr (als Zoom-Konferenz) Millauer / Messmer

6. Sonstiges, Verschiedenes, Anregungen alle

• (Corona-)Impfen

Es wird beklagt, dass in Konstanz (einstweilen) kein („Corona“-)Impfzentrum vorgesehen ist, sondern nur ein Zentrum für den LK Konstanz in Singen eingerichtet werden soll. Dies sei insbesondere für Ältere/Mobilitätseingeschränkte etc. ein Problem, in sachlicher wie auch finanzieller Hinsicht.

- Für Härtefälle bzw. für die entsprechend Betroffenen soll es die Möglichkeit geben, auf Landeskosten ein Taxi zu benutzen.
- Verantwortlich für die Planung der Impfzentren ist weder die Stadt noch der LK, sondern das Land (und evtl. z. T. der Bund).
- Die Diskussionen sind noch nicht endgültig abgeschlossen, ob nicht auch in KN (etwa im Bodensee-Forum) ein Impfzentrum eingerichtet werden könnte.
- In einer späteren Phase (d. h. wenn der „erste Ansturm“ vorbei ist = im Frühsommer?) soll die Impfung ohnehin von den Hausärzten vorgenommen werden.

• Kiosk-Anlegestelle Herose-Park.

(Anm. d. P.: Vgl. auch Protokoll VS v. 2.9.2020 sowie Südkurier v. 18.08.2020.)

Nach wie vor irritiert die Bauruine (= Fundamente) an exponierter Stelle. Die teilnehmenden Stadtratsmitglieder informieren aus dem BU-Ausschuss:

Bis zum Sommer soll der Kiosk einschließlich der öffentlichen Toiletten funktionieren. (Frage: Kanalisationsanschluss der Toiletten? Oder Einleitung in den See?) Die in der BGP mehrfach gestellte Frage, warum der Kiosk zwischen Weg und Ufer errichtet wird und nicht „landeinwärts“ auf der anderen Seite des Weges (was für die Spaziergänger auf dem Gehweg das See-See-Panorama nicht so gestört hätte), wird von den Stadtratsmitgliedern so beantwortet, dass die Wiese neben dem Bodenseeforum auf dessen Betreiben hin eine sakrosankte, „Heilige Fläche“ sei (!)



(Foto: E. Schön)

• Markgrafenstr., Wohnungsbau-„Verdichtung“

Zum wiederholten Male wurde über die Wohnungsbau-„Verdichtung“ in der Markgrafenstr. gesprochen: Die bestehenden Wohnungen wurden zunächst mit außen angebauten Balkonen erweitert > Wohnwerterhöhung > Mieterhöhung. Danach wurden/werden die Zwischenräume zwischen den „alten“ Häusern zugebaut. > Wohnwertverschlechterung. Das mag man beklagen, es ist aber (nachträglich!) nicht mehr zu ändern. Denn:

- (a) Die Planungen der Fa. Doser sind schon sehr alt bzw. wurden schon vor Jahren genehmigt.
- (b) Es gibt keinen Bebauungsplan für dieses Areal(!) an der Markgrafenstr.; damit / wenn dies so ist, hat der Investor freie Hand und darf bis auf 3 Meter an die Nachbargebäude(! d. h. n. b. nicht gemessen an den Metall-Balkon-Anbauten!) ranbauen, was er wohl nicht überschritten – aber eben bis zum letzten Zentimeter ausgereizt hat.

Die Frage stellt sich, warum die Stadt nicht schon vor Jahren einen Bebauungsplan erstellt hat?

Bezeichnenderweise ist von Protesten der Bewohner der „alten“ Häuser nichts bekannt.

Bestehen persönliche Kontakte zu dortigen Bewohnern? Evtl. Befragung?

- **Brückenplatz Nord**

Der Brückenplatz Nord ist inzwischen (vorläufig) fertig gestellt. Wie im „Amtsblatt“ vom 2020-01-07 zu lesen, soll die Rasenfläche (im Innenbereich) im Frühjahr 2021 angelegt werden; solange bleiben die Flächen gesperrt. Kritisiert wird, dass ca. 50% der Gesamtfläche zu-asphaltiert wurden. Was könnte hier noch getan werden?

Hr. Schön kündigt an, eine photographische Veranschaulichung/Dokumentation dieser ausufernden Asphalt-Orgie zu kommunizieren. (Anm. d. Protokollanten: ist inzwischen geschehen; vgl. **Anhang 1**)

- **Bahnhof Petershausen**

Entgegen mehrfachen („offiziellen“) Ankündigungen sind die Arbeiten am Bahnhof Petershausen noch nicht abgeschlossen. Momentan ruhen die Arbeiten („Winterpause“). Die von der Dt. Bahn (!) durchgeführten Arbeiten werden sicherlich (n. b. nach Wiederaufnahme der Arbeiten nach der „Winterpause“) noch mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

Hr. Schön kündigt an, Fotos zur aktuellen Situation am Bhf. Petershausen zu kommunizieren. (Anm. d. Protokollanten: ist inzwischen geschehen; vgl. **Anhang 2**)

Schön (Protokoll)

Anhang 1: Brückenplatz Nord, Stand 2020-12-26

Alle Fotos: E. Schön



Brückenplatz Nord, Blick von Osten



Brückenplatz Nord, Blick von Westen



Brückenplatz Nord, Blick von Z-Brücke



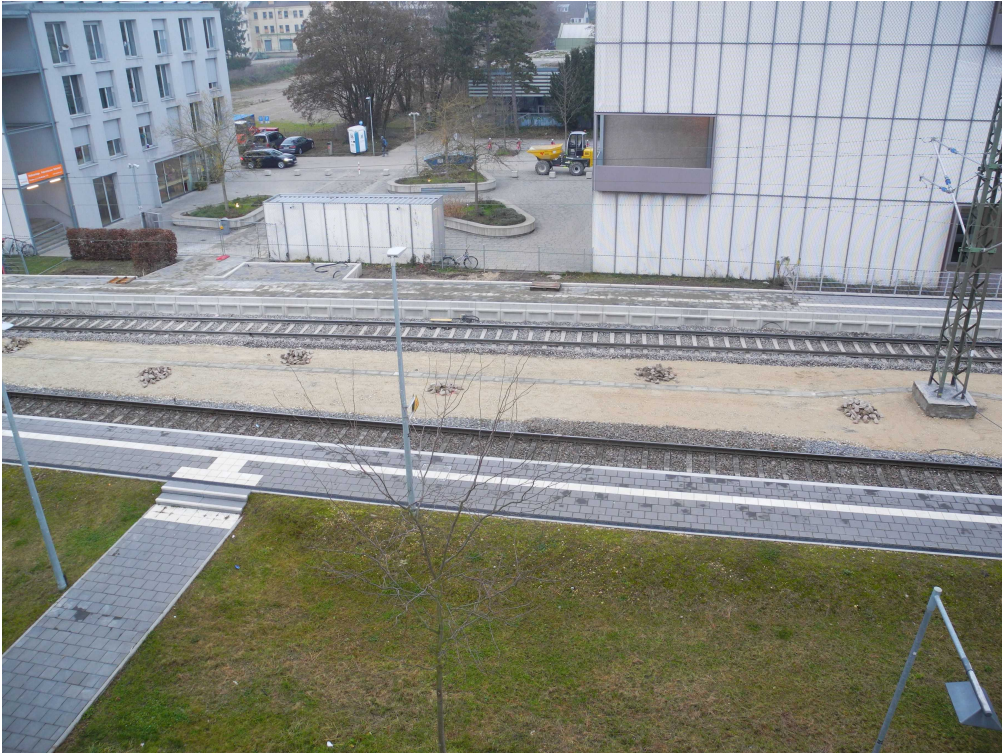
Brückenplatz Nord, Hängematte (??)
„Ist das Kunst – oder kann das weg?“

Anhang 2: Bahnhof Petershausen, Eidechsen-Biotop, Gleisüberquerung etc.

Stand 2020-12-16 / 2021-01-13 (Alle Fotos: E. Schön)

Was aus der Ferne aussieht wie Hundehäufchen, ist das angekündigte „Eidechsen-Biotop“.

(N. b. Im Vordergrund links einer der rollstuhlgängigen Zugänge, deren Einrichtung der Hauptgrund für den „barrierefreien“ Umbau des Bahnhofs war.)



Aus der Nähe sehen die neuen Eidechsen-Sozialwohnungen so aus:



Für besonders privilegierte Eidechsen gibt es aber auch einzelne „Totholz“-Apartments.



Dem Vernehmen nach wurden die seinerzeit ins Exil vertriebenen Eidechsen bereits per Post informiert, dass sie ab sofort hier einziehen können. Allerdings sollen mehrere Schreiben zurückgekommen sein mit dem Vermerk „Empfänger unbekannt verzogen“ oder „Empfänger verstorben“.

Nebenbei sieht man auf diesen Bildern, dass jetzt **der Raum zwischen den Gleisen (= der ehemalige Mittelbahnsteig) problemlos zu überqueren** ist: Ganz flacher Sand ohne irgendwelche Hindernisse oder Stolperfallen; und die neuen Betonelemente haben in der Mitte eine Trittstufe, so dass man bequem vom Bahnsteig auf die Gleise absteigen und auf der anderen Seite wieder aufsteigen kann. Selbst Gehbehinderte können jetzt leicht über die Gleise zum jeweils gegenüberliegenden Bahnsteig gelangen.

Zur Erinnerung: So wurden die Eidechsen seinerzeit ins Exil vertrieben (soweit sie es überlebt haben ...)

